

„Mein Handy ist kaputt“

Seniorin aus Hann. Münden wird von Betrügern über Whatsapp kontaktiert

VON JENS DÖLL

Hann. Münden – „Hallo Mama, mein Handy ist kaputt, das ist meine neue Nummer“, diese Nachricht ploppte via Whatsapp auf dem Handy einer älteren Frau aus Hann. Münden auf. Die Seniorin wusste nicht, dass die Nachricht nicht von ihrer Tochter stammte, sondern von Betrügern.

„Ich ahnte nichts“, sagte die über 80-jährige im Gespräch mit unserer Zeitung. Sie antwortete auf die Nachricht und wurde in ein Gespräch über den Nachrichtendienst verwickelt. „Ich habe immer geantwortet, ganz im Glauben, es sei meine Tochter“, berichtet sie. „Meine ganzen Daten sind weg“, „Bist du zu Hause und kannst mir helfen“, waren weitere Nachrichten von der Person, die vorgab ihre Tochter zu sein.

Relativ schnell kam das Thema „Geld“ auf. „Machst du online Banking?“ und „Ich bin jetzt bei der Bank gesperrt“ waren weitere Nachrichten an die Mündenerin. „Ich hatte bis dahin noch nichts gemerkt.“ Dann kam die Forderung, die als Bitte getarnt war. Es ging um 2200 Euro, vermeintlich für den Neukauf eines Handys und eines Tablets. Da wurde die Dame stutzig. Den Ausschlag gab aber eine andere Nachricht. „Ich wurde gefragt: ‚Wie geht es dir?‘ und habe geantwortet, dass ich nicht

gut geschlafen habe. Daraufhin kam ‚warum?‘. Am Abend vorher habe sie aber mit ihrer Tochter telefoniert und bereits von ihren Sorgen

Polizei wurde kontaktiert

berichtet, so die Frau. Daraufhin versuchte sie, ihre Tochter über das Festnetz zu erreichen. „Sie war aber nicht zu Hause.“ Also schickte sie ihrer Enkelin eine Nachricht und fragte, ob ihre Mutter ein neues Handy habe.

„Meine Enkelin konnte das nicht bestätigen.“ Dann sei sie aufgefordert worden, einen Nachweis für die Überweisung vorzuweisen. „Es wurde auch kurz eine ausländische Bankverbindung angezeigt“, so die Seniorin. Sie habe dann beschlossen, die Polizei zu kontaktieren und Anzeige zu erstatten. „Nach einiger Zeit kam noch mal eine Nachricht mit ‚Mama?‘ das war es dann. Ich frage mich, woher die Betrüger meine Nummer hatten“, so die Frau.

Laut der Polizei in Göttingen kann die Handynummer über unterschiedliche Wege in die Hände von Betrügern kommen. Etwa durch Zufalls-Generatoren, die unendliche viele Nummern auswerfen, oder Datensätze können im Internet gekauft werden.

Immer wieder warnen die Polizeiinspektion Göttingen und andere, umliegende Polizeistellen in der Region, vor



Eine Seniorin aus Hann. Münden wurde von Betrügern kontaktiert (Symbolbild).

FOTO: ZDF/KALININ/PIA

solchen Betrugsmaschinen. Sie werden als „Enkeltrick 2.0“ bezeichnet. Betrüger täuschen über Whatsapp, SMS oder andere Nachrichtendienste vor, eine enge Verbindung mit dem Opfer zu haben. Schnell wird dann Geld gefordert. „Das Geld soll immer sofort überwiesen werden, um dem Opfer keine Zeit zum Nachdenken zu lassen. Die Kriminellen erklären ihre unbekannte Nummer mit einem angeblich verlorenen oder kaputten Handy. Gleichzeitig wird dazu aufgefordert, die alte Handynummer zu löschen. Damit werden Nachfragen beim echten

Polizei bietet Löschservice an

Im Fall von versuchtem Betrug via Whatsapp oder SMS empfiehlt die Polizei in Göttingen nicht, der unbekannt Nummer zu antworten. Stattdessen soll die bisher bekannte Nummer angerufen werden beziehungsweise auf einen Anruf oder eine Sprachnachricht bestanden werden. „Nur so können Sie überprüfen, ob es sich tatsächlich um den vermeintlichen Angehörigen oder Bekannten handelt“, heißt es in einer Mitteilung der Po-

lizei. Wenn man einen Betrug vermuten, soll der Kontakt gesperrt werden und die Polizei informiert werden. Oftmals greifen Täter auf das Telefonbuch zurück, heißt es von den Beamten. Mit einem Änderungs- oder Löschungsantrag bietet die Polizei den potenziellen Opfern nun an, durch Änderung die besagten Vornamen abzukürzen oder gleich den gesamten Telefonbucheintrag löschen zu lassen. Infos: pd-goe.polizei-nds.de

Angehörigen erschwert oder verhindert“, heißt es von Marko Otte, Beauftragter für Kriminalprävention der Polizei Göttingen. Er rät: „Miss-

träuisch sein. Keinesfalls prompt Geld senden und sich nicht unter Druck setzen lassen.“ Die Mündenerin treibt um, dass sie so lange geglaubt

hatte, die Unbekannten seien ihre Tochter. „Ich will mit meiner Geschichte andere warnen, damit sie nicht auf so was reinfallen.“

Dransfelder Schwimmbad soll CO₂ einsparen

Verwaltung soll Einsatz von Wärmepumpen und Photovoltaik prüfen

Dransfeld – Die Verwaltung der Samtgemeinde Dransfeld soll prüfen, welche Energie- und Kosteneinsparmöglichkeiten es durch den kombinierten Einsatz einer Photovoltaikanlage und Wärmepumpen für das Erlebnis-Freibad gibt. Ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion wurde am Mittwoch im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt der Samtgemeinde (BPLUA) einstimmig angenommen.

„Zur Erwärmung und Reinigung des Wassers im Erlebnisbad wird sehr viel thermische und elektrische Energie benötigt“, sagt Anika Ruben, die den Antrag einbrachte.

Vor dem Hintergrund steigender Energiekosten, der Abhängigkeit von Gastlieferungen aus Drittstaaten und um dem Klimaschutz Rechnung zu tragen und damit dem Klimawandel entgegenzuwirken, wäre es in Augen der SPD sinnvoll, den zukünftigen Betrieb des Bades möglichst regenerativ und unabhängig von fossilen Energieträgern zu gestalten.

„Dadurch könnte auch künftig der Erhalt des Bades gesichert werden, was nicht nur der Steigerung der Lebensqualität in der Samtgemeinde zuträglich ist, sondern auch die Attraktivität des Campingplatzes maßgeb-



Erlebnisbad Dransfeld: Wärmepumpen und PV-Anlagen sollen das Bad energieeffizienter machen.

FOTO: PDS/ZEHNHOFER

lich beeinflusst, der wiederum als Wirtschaftsfaktor in Dransfeld und in der Samtgemeinde keine unerhebliche

Rolle spielt“, so Ruben. Beispiele anderer Bäder zeigten, dass es mittlerweile gute Möglichkeiten gebe, die be-

reits vorhandene Solarabsorber-Anlage mit einer Photovoltaikanlage und Wärmepumpen zu kombinieren, um mit dem selbst erzeugten Strom das Wasser zu erwärmen und die Pumpen zu betreiben.

„Die Frage ist, welche zusätzliche Reduzierung der CO₂-Emissionen dadurch gegenüber der Beheizungstechnik mit Gas erreicht werden könnte“, sagte Anika Ruben. Außerdem gelte es herauszufinden, wie viel Energie durch den Betrieb der Pumpentechnik mit regenerativen Energien sowie der regenerativen Erwärmung des Wassers eingespart werden

könnte und welche Kosteneinsparungen dadurch zu erwarten wären. Zuletzt stelle sich die Frage, ob mit einem ausreichend dimensionierten Batteriespeicher die Wärmepumpen und die Pumpentechnik wirtschaftlich betrieben werden könnten.

Mit der Abstimmung wurde die Verwaltung beauftragt, Antworten auf all diese Fragen zu finden. Letztlich wird es bei einer Entscheidung für oder gegen den Einsatz von Photovoltaik und Wärmepumpen wohl auch auf die Höhe der Investitionskosten und die Dauer ankommen, wann sich diese amortisiert haben werden.

DESIGN-KÜCHEN
DIREKT AB WERK

müller Küchen
Qualität seit über 100 Jahren

AKTION BIS 31.01.2023

ALLE KÜCHEN
INKL. MIELE-BACKOFEN

Gilt für alle Kaufverträge mit einem Wert über 10.000 Euro und Angebotsdatum ab dem 01.01.2023

Werkverkauf KASSEL
Holländische Straße 216 | 34127 Kassel
Montag bis Freitag 10:00 – 18:30 Uhr
Samstag 10:00 – 16:30 Uhr
Telefon 0561 99194176
www.mueller-kuechen-kassel.de

Neue Chefärztin am Klinikum

Kerstin Wielsch wechselt an die Notaufnahme Hann. Münden

Hann. Münden. – Die zentrale Notaufnahme im Klinikum Hann. Münden hat eine neue Chefärztin.

Seit Jahresbeginn leitet Kerstin Wielsch, zuletzt in der Kreisklinik Kassel als leitende Oberärztin tätig, die Abteilung am Mündener Klinikum, teilte das Klinikum mit.

„Die erfahrene Medizinerin bringt langjährige Erfahrung im Bereich der Notfallmedizin mit“, heißt es weiter. „Ich freue mich, in Hann. Münden die Möglichkeit zu haben, die Notaufnahme aktiv weiterzuentwickeln. Meinen Patientinnen und Patienten möchte ich eine gute und menschliche Medizin bieten und sie



Seit Jahresbeginn am Klinikum: Kerstin Wielsch.

mit meinem gesamten Team kompetent betreuen. Zudem ist mir auch eine gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten wichtig“, zitiert das Klinikum Hann. Münden seine neue Chefärztin.

Breites Spektrum wird abgedeckt

Kerstin Wielsch, die in Köln studiert hat, decke zudem ein breites Spektrum der Notfallmedizin ab und verfüge über Zusatzqualifikationen in den Bereichen der klinischen Akut- und Notfallmedizin sowie der speziellen Unfallchirurgie.